

Übungen 12: GULP und Grammatik-Entwicklung

Programmierertechniken in der Computerlinguistik II · Sommersemester 2005

Programmtexte finden sich auf Homepage: <http://www.cl.unizh.ch/sideamat/lehre/ss05/pcl2/>

1. Der deutsche Verbalkomplex als Gesellenstück

Versuche einige Phänomene im deutschen Verbalkomplex bei Sätzen mit Verbletzstellung syntaktisch zu beschreiben und korrekt zu parsen.

Zulässige Sätze	Ungrammatische Ketten
Weil er gut singt. Weil er gut gesungen hat. Weil er singen kann. Weil er gut gesungen haben muss. Weil er gut singen gekonnt hat. Weil er gut zu singen scheint. Weil er singen können muss. Weil er gut singen zu können scheint. Weil er gut singen wird. Weil er gesungen haben wird. ...	*Weil er gut singen. *Weil er gut singen hat. *Weil er gut zu singen kann. *Weil er gut singen können müssen. *Weil er gut singen können scheint.

Die Verwendung von GULP („gulp.txt“) ist ratsam. Es lässt sich mit allen in PCL I und II behandelten Parsingverfahren kombinieren.

Entscheide dich selbstständig für ein geeignetes Parsing-Verfahren (du kennst mittlerweile einige) mit den erforderlichen Erweiterungen, damit du mit deinen Regeln parsen kannst.

Ratschlag I: Schreibe erst dann deine erste Grammatikregel, wenn du vernünftige Syntaxbäume für die Beispiele gezeichnet hast!

Ratschlag II: Nutze Rektion und Kongruenz, um die Regeln einfach zu halten!

Ratschlag III: Informiere dich im Grammis unter <http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht> beim Thema „Verbalkomplex“ oder in einer anderen Grammatik, falls du dich linguistisch überfordert fühlst!

Ratschlag IV: Automatisiere die Überprüfung, ob grammatische Sätze korrekterweise geparst werden bzw. ungrammatische Wortketten korrekterweise nicht geparst werden.